



Antrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Strategie für mehr heimische Eiweißpflanzen entwickeln!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung, als konzeptionelle Grundlage für einen vermehrten Anbau von Eiweißpflanzen in Schleswig-Holstein eine „Eiweißstrategie“ zu entwickeln.

Die Strategie sollte die folgenden Bereiche umfassen:

- Analyse des Potentials der Versorgung mit heimischen Eiweißfuttermitteln;
- Intensivierung der Forschungs- und Beratungsaktivitäten; sowie Prüfung möglicher Kooperationen der norddeutschen Bundesländer;
- Bündelung von Know-how und Ressourcen in praxisnaher Forschung und Beratung im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ des Programms zur Förderung der ländlichen Entwicklung (ELER);
- konzeptionelle Darstellung möglicher Fördermaßnahmen in Schleswig-Holstein;
- Darstellung der Möglichkeiten zur Nutzung reiner Pflanzenöle in der Land- und Forstwirtschaft.

Begründung:

In den letzten Jahrzehnten ist der Anbau von Eiweißpflanzen (Lupinen, Erbsen, Luzerne, Ackerbohnen u.a.) in Schleswig-Holstein stark zurückgegangen. Die Eiweißversorgung der Nutztiere beruht derzeit zu einem großen Teil auf dem Einsatz eiweißhaltiger Importfuttermittel, insbesondere Sojaprodukten. Diese sind häufig gentechnisch verändert.

Der Anbau von Eiweißpflanzen bringt ökologische Vorteile. Er trägt zur Artenvielfalt in der Kulturlandschaft bei, erhöht die Bodenfruchtbarkeit und ermöglicht die Verringerung des Einsatzes von energieaufwändig hergestellten synthetischen Stickstoffdüngern.

Die Eiweißversorgung der Nutztiere auf der Basis heimischer und gentechnikfreier Eiweißfuttermittel ist auch im Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher. Zudem sind die Soja-Importe mit erheblichen negativen Folgen für Umwelt und Entwicklung in den Herkunftsländern verbunden.

Darüber hinaus sind einige Eiweißpflanzen Grundlage für die Produktion von Pflanzenölen. Die Nutzung reiner und eigenproduzierter Pflanzenöle in der Land- und Forstwirtschaft kann ein wichtiger Baustein für eine klimaschonende Landwirtschaft sein. Auch Bauernorganisationen, Umweltorganisationen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft fordern daher u.a. ein Marktanreizprogramm für Schlepper, die mit reinen, dezentral gepressten Pflanzenölen betrieben werden sollen.

Die Vorteile eines vielfältigen Eiweißpflanzenanbaus in Schleswig-Holstein liegen auf der Hand: er trägt zu einem nachhaltigen Ackerbau in der Landwirtschaft bei, fördert die Biodiversität in der Kulturlandschaft und ersetzt importierte Eiweißfuttermittel.

Kirsten Eickhoff-Weber
und Fraktion

Bernd Voß
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW